

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<hr/>	
<b>I. Grundlagen</b>	<b>13</b>
<hr/>	
<b>1 Der »geheimnisvolle Weg geht nach innen« – Grundlagen und Praxis der Aktiven Imagination</b>	<b>15</b>
<i>Ralf T. Vogel</i>	
<hr/>	
1.1 Allgemeines zur Aktiven Imagination oder »Wie setzt man sich praktisch mit dem Unbewussten auseinander?« (Jung 1958)	16
1.1.1 Imagination: Begriffsbestimmungen	18
1.1.2 Methode, Therapie und Indikation	21
1.2 Die Methode der Aktiven Imagination	26
1.2.1 Beispiele für Varianten der Aktiven Imagination in Literatur und Spiritualität	26
1.2.2 Aktive Imagination: Entwicklung und Darstellung bei Jung	28
1.2.3 Aktive Imaginationen: Darstellungen in Jungs Nachfolge	30
1.2.4 Durchführung der Aktiven Imagination	30
1.2.5 Die Aktive Imagination im psychodynamischen Prozess	38
1.3 Mundus imaginalis – die innere Welt der Bilder in Therapie und Spiritualität	44
1.4 Schlussbemerkung	46
Literatur	47

**2      Symbole als Grundlage der Aktiven Imagination      51**

*Brigitte Dorst*

---

2.1	Was sind Symbole?	51
2.2	Das Symbolverständnis der Analytischen Psychologie	54
2.3	Symbole, Archetypen und Komplexe	55
2.4	Symbolamplifikation und Symbolerschließung	58
2.5	Psychosomatik – die symbolische Sprache des Körpers	60
2.6	Symbole als Hilfen auf dem Weg der Individuation und als Brücke zum Numinosen	61
2.7	Symbolarbeit und Therapie	63
2.8	Beispiel: Symbolimagination »Der Berg«	64
2.9	Zugänge zu Symbolen im eigenen Leben	66
	Literatur	67

**II.      Theorien      69**

---

**3      Bild, Phantasie und Imagination – Zur Bedeutung der Bilder in der menschlichen Seele      71**

*Thomas Schwind*

---

3.1	Phantasie und Imagination	73
3.2	Anthropologische Aspekte des Bildvermögens des Menschen	79
3.3	Bilder als Quelle des Seelischen	81
3.4	Bild und Spiegelbild	83
3.5	Imagination als bildhervorbringender Prozess	85
3.6	Der gedehnte Blick	88
	Literatur	89

<b>4</b>	<b>Imagination und Neurobiologie</b>	<b>91</b>
	<i>Bernd Leibig</i>	
4.1	Das Gehirn als offenes und geschlossenes System	91
4.2	Spiegelneuronensystem und Imagination	97
	Literatur	99
<b>III.</b>	<b>Anwendungen</b>	<b>101</b>
<b>5</b>	<b>Aktive Imagination und Malen</b>	<b>103</b>
	<i>Christa Henzler</i>	
5.1	Imaginieren und Malen bei C. G. Jung	103
5.2	Ein Fallbeispiel	109
5.3	Was fügt die Bildgestaltung der Aktiven Imagination hinzu?	118
5.4	Was bringt die Besprechung des entstandenen Bildes?	120
	Literatur	124
<b>6</b>	<b>Aktive Imagination mit Kindern und Jugendlichen</b>	<b>125</b>
	<i>Margarete Leibig</i>	
6.1	Vorübergehende Entwicklungssymptome und neurotische Verfestigung	126
6.2	Innere Haltung, Übertragung und Gegenübertragung	129
6.3	Aktive Imagination mit Kindern und Jugendlichen	130
6.3.1	Aktive Imagination mit Kindern	130
6.3.2	Aktive Imagination mit Jugendlichen	139
	Literatur	143

<b>7</b>	<b>Aktiv imaginieren mit Träumen und Märchen</b>	<b>144</b>
	<i>Hanna Wolter</i>	
<hr/>		
7.1	Einleitung	144
7.2	Das Land der Träume	146
7.2.1	Nachts	146
7.2.2	Der Inder	147
7.2.3	Das fallende Kind	151
7.2.4	Die Frau ohne Hose	154
7.3	Das Reich der Märchen	156
7.3.1	Der goldene Schlüssel (KHM 200)	157
7.3.2	Frau Holle (KHM 24)	161
7.3.3	Der Eisenofen (KHM 127)	165
7.4	Schlussbemerkungen	170
	Literatur	171
	<b>Zu den Autorinnen und Autoren</b>	<b>173</b>
<hr/>		